

# Meine Vergangenheit

## Das Labyrinth eines Todesengels ist auswegslos...

Von shinsou

### Kapitel 1: Wiedergeburt

#### Vorwort

Diese Geschichte spuckt mir schon länger im Kopf herum und ich wollte sie nun endlich einmal aufschreiben. Jeder, der Fullmoon wo sagashite kennt, weiß, worum es geht. Aber auch die, die diesen (wunderschönen) Manga nicht kennen, sollten es lesen, denn man findet sehr schnell rein und braucht kein Hintergrundwissen. Ich weiß, im Manga wird an verschiedenen Stellen diese Geschichte erzählt und manches habe ich zitiert, aber ich finde, es kamen nie wirklich die Gefühle zum Ausdruck, außerdem sind die einzelnen Szenen in verschiedenen Bänden und nicht in chronologischer Reihenfolge. Die Gefühle der Person habe ich mir selbst gedacht und hoffe, ich komme eurer Vorstellung damit nahe. Achja, mein Lieblingstodesengel im Manga ist Izumi. Dann Takuto, Meroko, Jonathan. (den anime finde ich lustig, aber nicht so gut wie den Manga) So, und jetzt noch viel Spaß beim lesen! Ich freue mich schon auf eure Kommentare!

#### Wiedergeburt

Es tut mir leid.

Das waren meine letzten Worte.

Dunkel. Es ist...dunkel. Bin ich tot? Aber...es ist so kalt...

Aber das ist nicht meine Umgebung...in mir selbst ist es kalt.

Meine Augen öffnen sich. Nichts.

Wo bin ich? Es ist alles so hell...

Wer bin ich? Ich kann mich nicht erinnern! Wie kann das sein?

Hm. Ich bin ein Mensch...Oder? Ja, ein...junger Mann mit schwarzen, etwas längeren Haaren. Ich habe weise Klamotten an. Und sitze im Nichts.

Im Nichts?? Das ist doch unsinnig! Aber es stimmt! Weit und breit nur weis.

Lebe ich überhaupt? Ich fühle mich...Habe ich überhaupt Gefühle? Ja, doch, undeutlich... es sind keine schönen Gefühle. Verzweiflung nennt man das, glaube ich. Dieses Gefühl. Und Hoffnungslosigkeit. Na toll, werde ich jetzt ewig hier sitzen und

auf...nichts warten?

„Takuto.“ Hm? Ich sehe auf. Da...ruft jemand. Takuto- das...das ist mein Name!!  
Da kommt jemand!

Lange Haare. Eine Sense. Ein starrer Blick. Wer ist das? Ich kenne ihn nicht.

„Du bist Takuto?“, fragt er mich.

„Eh? Wer will das wissen?“, erwidere ich verdutzt.

„Du wirst ab jetzt ein Todesengel.“ Kalte Stimme. Kein Erbarmen.

„Was?! Ich soll...ein Todesengel werden?“

Todesengel?

„Ich will nicht!“, schreie ich. Ich will ausweichen! Geh weg!

Doch die Gestalt geht nicht. Diese schreckliche, ruhige Stimme. Dieser...kalte Blick.

„Willst du davor genauso weglaufen wie vor dem Leben?“

Darauf sage ich nichts mehr. Mir schlägt es die Sprache. Wieso? Wieso machen mich diese Worte so fertig? Ich kann nichts mehr erwidern.

„Komm mit...“

Und ich folge ihm.

Hat ein Mensch eigentlich einen Herzschlag? Ich nämlich nicht. Ich spüre weder Hitze und Kälte, noch atme ich. Deswegen macht es mir nichts aus, dass es jetzt regnet. Doch Gefühle verspüre ich. Ganz leicht. Ich befinde mich...in einer Art Stadt. Menschenleer. Über mir wölbt sich ein grauer Himmel.

Ich stehe neben dieser unheimlichen Gestalt, die sich als mein „Chef“ herausstellt. Er hat mich hierher gebracht. Hier solle ich meinen Partner kennen lernen, meint er. Will ich nicht. Brauch ich nicht. Ich will hier weg. Lasst mich doch wenigstens in Ruhe. Leiden.

Da sehe ich ein Mädchen mit einem roten Rock, einem knappen Oberteil und Stiefeln. Sie blickt auf eine große Turmuhr.

„Meroko! Hier!“ Der Chef ruft sie. Mir egal. Sie dreht sich zu uns.

„Chef...?“ Sie scheint verwundert zu sein.

„Takuto Kira. Dein neuer Partner. Eigentlich wollte ich ihn Izumi zuteilen, aber der sagte mir, dass DU ihn übernimmst.“

Ihr Blick sagt alles. Entsetzen. Bin ihr wohl zuwider. Na ja, auch egal. Alles egal.

FFSHHHH... Unaufhörlich fallen die Regentropfen auf uns herab. Viele, lange Tropfen. Ich spüre nicht, dass ich nass bin.

Meroko dreht sich um und fliegt davon. Ich sehe, wie sie eine Gestalt entdeckt- einen Jungen. Sie scheint mit ihm zu reden. Verzweifelt. Bringt aber nichts, er weist sie kalt zurück und fliegt weg. Sie scheint am Boden zerstört zu sein. Armes Ding. Haha.

Das alles ändert nichts: Meroko und ich sind ab jetzt das Todesengel-Team Negi-Ramen. Ein bescheuerter Name, den uns der Chef zugeteilt hat. Sie hat sich jetzt auch damit abgefunden, dass ich ihr Partner bin. Unser Auftrag ist es, genau wie die

anderen Todesengel, sterbenden Menschen die Seele zu nehmen und ins Jenseits zu geleiten. Negi-ramen ist in der Kinderabteilung. Nachdem sich Meroko wieder gefasst hat, kam sie zurück und wir konnten endlich einmal reden. Sie hat Hasenohren, Flügel und lange, rosa Haare, wie ich nun erkennen kann.

„Ich bin ab jetzt deine Partnerin Meroko Yui! Auf gute Zusammenarbeit!“, meint sie lachend. Ein Todesengel, der lacht? Na ja, vielleicht hebt das auch meine Stimmung.

„Ich schneid die mal die Haare! Sonst erschrecken sich die Kinder!“

„Lass das...“ Doch so richtig dagegen wehren kann ich mich nicht.

„Nein! Sonst kriegst du Ärger mit dem Chef!“

Na gut. Ich muss sagen, die neue Frisur sieht nicht schlecht aus. Ich betrachte mich prüfend im Spiegel.

„Wieso habe ich eigentlich keine Flügel?“

„Das kommt, weil du noch nicht sehr lange ein Todesengel bist. Du wirst bald unechte Flügel und Tierohren bekommen!“

„Wiiie? Ich will aber keine Hasenohren!“

„Das können auch andere sein. So wie deine Tiergestalt.“

Tiergestalt? So etwas gibt´s? Meroko erkennt meinen fragenden Blick und verwandelt sich vor meinen Augen in ein kleines Häschen mit Schleife. Oje. Und das steht nun mir bevor?

Meine Gestalt habe ich nun herausgefunden. Eine Katze. Na klasse. Ich freue mich schon auf die Katzenöhrchen. Haha. Ich weiß nicht so recht, was ich von all dem halten soll. Meroko redet, als wären wir ganz normale Menschen. Dabei lebe ich nicht, ich spüre nichts. Ich merke nur, wie meine Seele wie versteinert noch in mir ist. Eingeschlossen.

„Meroko, wieso bin ich überhaupt ein Todesengel?“

Meroko schaut mich an. Überlegt.

„Du bist ein Selbstmörder.“

Was? Ich? Wieso?

„Deswegen bist du ein Sünder. Genau wie ich. Und nun büßen wir für unsere Tat.“

„Aber...ich erinnere mich nicht!“

„Ich auch nicht. Das einzige, was ich weiß, ist, dass ich mich...geritzt habe...es ist lange her...50 Jahre mindestens!“

„50 Jahre? Und du erinnerst dich nicht an dein Leben?“

„Nein. Die Erinnerung werde ich nie erhalten. Ich werde für immer hier leiden. Und du jetzt auch. Da kann man nichts ändern.“

Sie hat wohl Recht. Ich weiß nicht, wer ich bin. Wieso das alles so kam. Warum habe ich mich umgebracht? Was ist passiert? Und wieso ist das eine Strafe?

Fragen, die mich quälen. Meroko will mir jetzt etwas schneidern, weil ihr meine Kleidung nicht gefällt. Sie kümmert sich sehr um mich. Doch was an jenem Tag meiner Ankunft im Totenreich zwischen ihr und diesem Jungen vorgefallen ist, weiß ich nicht. Ich warte jetzt auf meinen ersten Auftrag. Ich muss einem Kind die Seele nehmen. Wieso verspüre ich Gefühle, wenn ich doch so etwas Gefühlloses tun muss? Ich weiß es nicht.

Ich weiß gar nichts.

-Fortsetzung folgt-